

Sozial- und Gesundheitsdezernent Schmitz machte deutlich, dass es wichtig sei, eine ganzheitliche Perspektive auf das Thema Soziales und Gesundheit zu haben. Man werde die integrierte Sozialplanung in beiden Fachbereichen ausprägen und die Themen Chancengleichheit, Kinderarmut, Prävention, etc. mit aufnehmen. Diese Herangehensweise sehe man als laufendes Geschäft der Verwaltung.

Ein offizieller Förderbescheid liege zwar nicht vor, jedoch werde man eine Unterstützung vom Ministerium für Gesundheit und Soziales erhalten, um eine Datenanalyse durchführen und Sozialraumplanung aufbauen zu können. Man hoffe zum 01.03.2019 personell einsteigen zu können.

Abg. Herchenbach-Herweg erfragte den aktuellen Sachstand zu diesem Thema und bat um Information, was seit 2016 diesbezüglich passiert sei. Die Menschen an der oberen Sieg würden auf eine Lösung warten.

Sozial- und Gesundheitsdezernent Schmitz stellte klar, dass man bei der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) in Düsseldorf Gespräche über den aktuellen Ärztemangel geführt habe. Das Gesundheitsamt habe diesbezüglich selber Aktivitäten durchgeführt, es gebe mindestens einmal jährlich einen Workshop mit Interessenten und bestehenden Hausärzten bezogen auf die ländlichen Regionen. Dieses Jahr habe eine Veranstaltung mit ca. 40 Teilnehmern in Neunkirchen-Seelscheid stattgefunden. Man sei im Austausch mit der KV, die originär zuständig sei und versuche in bestehenden Netzwerken die Situation zu stabilisieren. Darüber hinaus sei man in den Förderprogrammen aktiv, habe eine Überarbeitung des Sozial- und Gesundheitsportals auf den Weg gebracht und sei dabei, vorhandene Aktivitäten auszubauen. Dazu werde man mit einem weiteren Förderantrag die obere Sieg noch einmal in den Blick nehmen. Das Thema Telemedizin sei bereits auf die Tagesordnung der Hauptverwaltungsbeamten gebracht worden und die Bürgermeister habe man diesbezüglich informiert. Herr Dr. Meilicke habe bereits entsprechende Kongresse besucht. Die gewonnenen Erkenntnisse wolle man in Bezug auf die ländlichen Regionen in die Regionale mit einbeziehen. Man sei überdies dabei, eine Gesundheitsberichtserstattung aufzubauen.

Abg. Herchenbach-Herweg dankte Herrn Schmitz und Herrn Dr. Meilicke für die aktuellen Informationen und das Engagement.

Abg. Eichner fügte hinzu, dass man den Antrag nicht gestellt hätte, wenn diese Informationen bekannt gewesen wären.

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Die Vorsitzende, Abg. Bähr-Losse bat darum, zu diesem Thema zukünftig regelmäßig zu berichten.

Sozial- und Gesundheitsdezernent Schmitz dankte dem Kreisgesundheitsamt für die gute Arbeit in diesem Bereich.